



P_Wei/iStock.com

Das unmittelbar bevorstehende Ende Amerikas

Jeder sieht, wie Amerika durch die Wirtschaftskrise im eigenen Land blockiert wird. Weniger Menschen erkennen, dass gefährliche Mächte im Ausland an Stärke gewinnen. Aber nur eine Handvoll versteht, wohin diese Konvergenz von Schwierigkeiten führen wird – laut Ihrer Bibel.

- Stephen Flurry
- [28.01.2016](#)

„Wir haben viel am Hals“, sagte BARACK OBAMA IM FERNSEHPROGRAMM *60 Minutes* IM MÄRZ.

Ist das nicht die Wahrheit?

Das Weiße Haus kämpft hemmungslos in dem Versuch, eine todkranke Wirtschaft zu beleben und ihre Gesundheit wiederherzustellen, indem es sich tiefer in Schulden stürzt. Seine ad hoc Bemühungen haben viele, sogar treue Anhänger des neuen Präsidenten dazu gebracht, an seiner Fähigkeit, die Situation herumzudrehen, zu zweifeln. Sie haben viel Grund zur Besorgnis.

Aber die Gefahren, die von außerhalb des Landes eindringen, wurden inmitten der Zerstörung, die die Pläne der Regierung dem amerikanischen Dollar und der nationalen Wirtschaft zufügen, fast übersehen. In dem Bewusstsein, dass Amerika von internen, wirtschaftlichen Problemen ungemein geschwächt ist, ergreifen opportunistische Räuber die Chance, über das wohlhabende und mächtigste Land der Welt herzufallen.

Das ist Geschichte im Entstehen. Nicht die gute Art von Geschichte, sondern viel mehr wie die Geschichte, wo Nero fiedelte, während Rom brannte..

Die Art von Geschichte, die sich jetzt vor unseren Augen abspielt, ist der endgültige und rasche Niedergang eines Imperiums. Von inneren Problemen umgeben und mit Feinden von außen konfrontiert, zerfällt die größte Einzelnation in der Geschichte wie Rom und Dutzende anderer Imperien vor ihr.

Das „Budget“ der Regierung

Während der letzten zwei Generationen sind die Vereinigten Staaten von Amerika von der größten Gläubignation der Welt zum größten Schuldner der Welt geworden. Während dieser Zeit wurde den Amerikanern der Eindruck vermittelt, dass bedrückende Schulden vielmehr eine Lebensweise als eine schwerwiegende Gefahr sind. Geld zu borgen, wird jetzt in der Tat allgemein als Wundermittel für wirtschaftliche Not akzeptiert, anstatt als lähmende Ursache.

Das ist reine Phantasie.

Sehen Sie sich den von Präsident Obama im Februar vorgestellten neuen Bundeshaushalt an. Dieser massive Ausgabenplan von 3,55 Billionen Dollar ist so groß, dass das vorhergesagte Defizit von 1,75 Billionen Dollar fast so hoch ist, wie das gesamte Budget, das Präsident Bill Clinton im letzten Jahr seiner Administration dem Kongress vorlegte – was am Höhepunkt des Internetbooms war.

Anhand von diesem einfachen Vergleich allein würde man nie vermuten, dass Amerika gegenwärtig seiner schlimmsten wirtschaftlichen Krise seit der großen Depression gegenübersteht. *Wie kann es nur so schlimm sein, wenn wir ein Budget haben, das zweimal so groß ist wie das, das Präsident Clinton vor nur neun Jahren vorschlug?* könnten manche denken.

Das zeigt, wie wir durch unsere Schulden-Abhängigkeit verblendet wurden. Das Denken der Regierung läuft auf folgendes hinaus: Am Rande des wirtschaftlichen Ruins dahintaumeln? *Kein Problem!* Das Defizit einfach verdreifachen. *Problem gelöst.*

Der Vorsitzende der US-Notenbank, Ben Bernanke, sagte, er glaube, dass die „Rezession“ bis Ende dieses Jahres vorüber sein könnte. Präsident Obama fügte zuversichtlich hinzu: „Wir werden wieder aufbauen, wir werden uns erholen und die Vereinigten Staaten von Amerika werden daraus stärker hervorgehen als zuvor“. Alle Beweise deuten jedoch in die andere Richtung.

Warum verstehen nur so Wenige, dass wir uns durch massive steigende Ausgaben ein noch viel größeres Loch graben, als das, in dem wir uns schon befinden?

In seiner wöchentlichen Radioansprache am 21. Februar, sagte Präsident Obama, sein Budget sei „nüchtern in seiner Bewertung, ehrlich in seiner Kostenrechnung“ und dass es die „Finanzdisziplin“ wieder herstellen würde. Doch der Wirtschaftsplan ist weit davon entfernt, eine neue Ära der Verantwortung anzukündigen, wie das Deckblatt des neuen Budgetvorschlages lächerlicherweise behauptet und demselben Pfad von Präsident Obamas Vorgängern folgt: einer ständig expandierenden Regierung, außer Kontrolle geratenen Ausgaben und astronomischen Schulden.

Präsident Obama sagte dem Kongress am 24. Februar, dass der Kreditfluss der „Lebenssaft“ unserer Wirtschaft ist. Das Ansammeln von Schulden wird jetzt als der Lebenssaft der amerikanischen Wirtschaft betrachtet. „Die Möglichkeit, ein Darlehen zu bekommen“, sagte er, „ist ein Weg, wie man alle Anschaffungen finanziert, von einem Haus, zu einem Auto, zu einer Schulausbildung; wie Geschäfte ihre Regale auffüllen, Bauernhöfe Maschinen kaufen und Unternehmen ihre Gehaltsabrechnung machen“.

Ja – und es ist auch ein Weg, wie eine massiv aufgeblähte Regierung fortfährt, über ihre Verhältnisse Ausgaben zu machen. Fox News.com berichtete am 26. Februar, dass der Budgetvorschlag des Präsidenten, wenn der Kongress ihn billigt, die schon unfassbare Schuldenlast der Regierung in den nächsten zwei Jahren um 63 Prozent steigern wird.

Näher kommender Höhepunkt

Wenn Kredit der „Lebenssaft“ der amerikanischen Wirtschaft ist, dann wird die Nation eine massive Transfusion brauchen. Ihre Staatseinkünfte werden ausgesaugt.

Die Wallstreet-Rettungsaktionen drohen das geschätzte Budget der Regierung völlig auszubluten. AIG ist eine in ein Wallstreetkasino umgewandelte Versicherungsgesellschaft, die jetzt intravenös mit den Arterien der Regierung verbunden ist. Am 2. März gab die AIG *den größten Quartalsverlust in der US-Firmengeschichte* bekannt. Ihre Investitionen bewirkten, dass es mehr als 61 Milliarden Dollar einfach nicht mehr gibt – in nur drei Monaten.

Normalerweise, wenn eine Gesellschaft so viel Geld verliert, geht sie bankrott. Die Gesellschaft wird verkauft und die Erlöse an ihre Gläubiger und andere Gesellschaften, die spekulierten und mit ihr Geschäfte machten, aufgeteilt.

Bedauerlicherweise gehören jetzt dank der letzten drei Sanierungen der AIG durch die Regierung, 80 Prozent der Gesellschaft den Steuerzahlern. Die Steuerzahler befinden sich also in der Notlage, die Schulden und Spekulationen der AIG gut zu machen – 12,9 Milliarden Dollar an Goldman Sachs, 11,9 Milliarden Dollar an Frankreichs SocGen, 11,8 Milliarden Dollar an die Deutsche Bank und 8,5 Milliarden Dollar an Britanniens Barclays, usw.

Gesamtkosten für die Steuerzahler für diese AAA bewertete Gesellschaft: erstaunliche 180 Milliarden Dollar. Aber die Geldüberweisungen haben erst begonnen.

Hypothekengiganten Freddie Mac und Fannie Mae zusammen mit den Autogiganten General Motors und Chrysler, schließen sich dem Schwarm von Finanzunternehmen an, die auch die Bank of America, Citigroup, JP Morgan Chase, Wells Fargo, State Street Corp, Bank of NY Mellon, US Bancorp, SunTrust Banks, Capital One Financial, PNC, Regions Financial, BB&T Corp, Fifth Third Bancorp, MetLife Financial, Goldman Sachs, Morgan Stanley und American Express einschließen, von denen auch alle vom Blut der Steuerzahler leben. Das ist praktisch jede wichtige Bank im Land.

Das hier involvierte Geld-Volumen der Steuerzahler ist atemberaubend. Das Finanzministerium hat über 1,4 Billionen Dollar als direkte Liquidität für die Banken bereitgestellt. Der ehemalige Finanzminister Henry Paulson unter Präsident Bush, hat die Operation mit seiner 700 Milliarden Dollar Rettungsaktion begonnen. Präsident Obama hat zusätzlich 750 Milliarden Dollar genehmigt. Die US-Notenbank hat weitere hunderte von Milliarden bereitgestellt. Und es ist noch immer kein Ende in Sicht.

Amerikas Bankensystem ist so gut wie bankrott – es wird nur durch eine immer größere Dosis vom Reichtum der Steuerzahler am Leben erhalten. Und jetzt, zum ersten Mal in der amerikanischen Geschichte, stellen sogar die Medienanalytiker zur Hauptsendezeit, Amerikas Kreditwürdigkeit und Fähigkeit, das zu borgen, was gebraucht wird, öffentlich in Frage. Aber es ist Uncle Sams Schuld. Er ist es, der bereitwillig sein letztes Hemd hergab, damit die Großen der Wallstreet ihre finanzielle Blöße bedecken konnten. Aber wie viel kann Amerika sich leisten, zu geben? Wer wird sein eigenes Hemd hergeben, um Uncle Sam zu bedecken?

Washingtons Schuldenproblem nähert sich einem Höhepunkt.

Probleme im Ausland

Diejenigen, die darauf bestehen, dass Amerikas Macht und Einfluss nicht rapide abnehmen, behaupten oft, dass wir in einer globalen Rezession sind und dass andere Nationen genauso wie die Vereinigten Staaten leiden – wenn nicht noch mehr. Die Wahrheit jedoch ist, dass die USA als die mächtigste, nationale Wirtschaft der Welt, auch am tiefsten fallen wird.

„Während das heutige Russland, China, Lateinamerika, Japan und der Nahe Osten vielleicht Rückschläge erleiden, wird der größte Verlierer selbstverständlich Uncle Sam sein“, schrieb Paul Kennedy in seiner Stellungnahme im *Wall Street Journal* (14. Januar).

Nicht überraschend, während Amerika verzweifelt Rekordmengen an Schulden verkauft in der Hoffnung, sich durch Kredite einen Ausweg aus dem Bankrott zu schaffen, sind seine Feinde hart an der Arbeit, das Stehvermögen der neuen Administration zu prüfen, genau so, wie es der Vizepräsident Joe Biden während seines Einsatzes für Barack Obama im letzten Jahr vorausgesagt hat.

Das iranische Regime zum Beispiel, hat den neuen Präsidenten getestet, indem es vorbeugend seine Ouvertüren verachtet, seine Schwäche verspottet und der Welt versichert, dass ihr Nuklearprogramm nicht verhandelbar ist“, schrieb William Kristol (*Weekly Standard*, 16. Februar).

Auch Russland hat die Gelegenheit ergriffen, das „Stehvermögen“ von Obama zu testen. Im Februar sagte Kirgisistan den USA unter Druck von Moskau, dass sie einen Luftstützpunkt, auf den die Koalitionsstreitkräfte für ihre Afghanistanoperation angewiesen waren, nicht länger verwenden dürfen.

Dann ist da Nordkorea. Nachdem es alle seine Abkommen mit Südkorea fallen ließ, schrieb Kristol, bereitet es sich vor, „eine neue ballistische Rakete zu testen, die Taepodong-2, die dafür bestimmt ist, letztendlich eine entsprechende Reichweite zu haben, um die USA zu treffen“ (ibid.).

Und es sind nicht nur Amerikas Todfeinde, die das Stehvermögen des neuen Präsidenten testen. „Mit einem grinsenden, herumtorkelnden Goliath mit der Aufschrift ‚tritt mich‘ auf seinem Rücken, schlossen sich sogar angebliche Verbündete dem Spaß an“, bemerkte Charles Krauthammer. „Pakistan befreite A.Q. Khan vom Hausarrest, den berühmten Proliferator von nuklearer Technologie an Nordkorea, Libyen und den Iran. Zehn Tage später kapitulierte Islamabad vor den Taliban wobei das Swat Tal ihnen überlassen wurde, 100 Meilen von der Hauptstadt entfernt“ (21. Februar).

Manche könnten das als geringfügige Tests betrachten, aber sie deuten auf viel schwierigere zukünftige Herausforderungen hin. Der Präsident kann sich wirklich nicht leisten, sich unter Ausschluss solch drückender internationaler Sorgen auf innenpolitische Probleme zu konzentrieren.

Aber innenpolitische Angelegenheiten dominieren, wie der Präsident damals im Februar vor dem Kongress umriss, eindeutig die Tagesordnung der neuen Administration. „Der einzige Weg, wie dieses Jahrhundert ein weiteres amerikanisches Jahrhundert wird“, sagte Präsident Obama in seiner Rede am 24. Februar, „ist, wenn wir endlich dem Preis unserer Abhängigkeit vom Öl und den hohen Kosten der Gesundheitsversorgung, den Schulen, die unsere Kinder nicht vorbereiten und die erwarten können, einen Schuldenberg zu erben, entgegentreten. Das ist unsere Verantwortung“.

Mit anderen Worten, um die stagnierende Wirtschaft zu „stimulieren“ und Kreditinstitute zu retten und eine finanzielle Entlastung für Hauseigentümer zu gewähren, beabsichtigt die neue Administration zusätzlich auch mehrere Billionen Dollar für alternative Energie, universale Gesundheitsversorgung und öffentliche Bildung auszugeben.

„Wenn die Menschen in fünf oder neun Jahren von heute zurückblicken“, sagte Präsident Obama am 3. Februar zu CNN, „wird der einzige Maßstab meines Erfolges als Präsident sein, habe ich diese Wirtschaft in Ordnung gebracht?“

Aber die Übel der Welt nehmen so schnell zu, dass sie die innenpolitischen Sorgen zuüberwältigen drohen!

Auch Franklin D. Roosevelt vernachlässigte die Außenpolitik während der schwierigen Jahre der wirtschaftlichen Notlage in den 1930er Jahren. Und die Vereinigten Staaten, wie auch der Rest der Welt, zahlten teuer für diese Nachlässigkeit. Obwohl er während der Weltwirtschaftskrise Präsident wurde, wird seine Präsidentschaft letzten Endes hauptsächlich vor dem Hintergrund seiner Führung in den 1940er Kriegsjahren gemessen.

Könnte die Geschichte sich wiederholen? „Ist unserem neuen Oberbefehlshaber völlig bewusst, wie gefährlich die Welt werden kann und wie schnell, wenn Amerika schwach oder abgelenkt ist?“ fragte Kristol (op. cit.).

Wenn Sie ihrer Bibel glauben, dann *wissen* Sie, dass die Geschichte sich wiederholt.

Amerika ist in einer Position, die unheimlich an die 1930er Jahre erinnert. Der wirtschaftliche Umbruch und die damit verbundenen sozialen Probleme, werden bereits in Amerika als auch rund um die Welt gespürt. Und sie werden wieder zu einer internationalen Konfrontation führen. In der Tat, die Prophezeiung weist darauf hin, dass Amerikas finanzielle Schwierigkeiten, die Vorboten zu *einem weiteren Weltkrieg* sind.

Und genauso wie im vorherigen Fall wird dieser Krieg mit Europa sein.

Die Bibel prophezeit von sieben Wiederauferstehungen, bzw. von einem siebenmaligen Wiederaufleben des Heiligen Römischen Reiches – ein Reich, das wiederholt zerstörerische Eroberungskriege geführt hat. Sie können diese Prophezeiung in Offenbarung 17,9-12 lesen: „... und es sind sieben Könige. Fünf sind gefallen“ – Justinian, Karl der Große, Otto der Große, Karl V. und Napoleon“ – einer ist da – die Hitler-Mussolini Achse, die auf der Weltbühne war, als man diese Prophezeiung erstmals zu verstehen begann – „der andre ist noch nicht gekommen“; – aber er ist jetzt im Aufsteigen – „und wenn er kommt, muss er eine kleine Zeit bleiben. Und das Tier, das gewesen ist und jetzt nicht ist, das ist der achte und ist einer von den sieben und fährt in die Verdammnis. Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, das sind zehn Könige, die ihr Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie für eine Stunde Macht empfangen zusammen mit dem Tier“.

Das *so genannte Heilige Römische Reich* steigt wieder zur Macht auf. Als Beweis bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Deutschland und das Heilige Römische Reich* (derzeit leider nur in Englisch verfügbar).

Und weil Amerika so nach innen fokussiert ist – insbesondere wegen seiner finanziellen Misswirtschaft – und so von geopolitischen Ereignissen anderenorts abgelenkt ist, wird es unvorbereitet und völlig schockiert sein, wenn es wieder einem Krieg gegenübersteht.

So schlecht, wie es für Amerika im Verlauf des vergangenen Jahres gewesen ist, das kommende Jahr könnte die Schuldenprobleme in Washington explodieren sehen, geradeso wie Amerika zahlreiche strategische Hiebe von gefährlichen Mächten im Ausland erhält.

In der Zwischenzeit, mit einem abgelenkten und schwankenden Amerika, wächst das Heilige Römische Reich ungehindert in Europa. ■